Stockwerk eine Dekoration von kandelaberartigen Säulen, die auf ausgekragten Konsolen ruhen."

Johann Georg hatte die Freude am Bauen von seinem Vater geerbt, und das kurfürstliche Schloß wurde unter seiner Regierung ebenfalls mannigfach erweitert. Am Wasser entstand das sogenannte Haus der Herzogin, der nach der Spree heraustretende schmale Bau, der von zwei polygonen Türmen eingefaßt wird, und der wahrscheinlich nach der Herzogin

Die ehemalige Domkirche auf dem Schloßplatz.

Dieser älteste Dom Berlins wurde 1747 niedergerissen.

Hedwig von Braunschweig, der Schwester Johann Georgs, benannt ist. Bemerkenswert ist vor allem der Mittelbau, der die beiden Schloßhöfe trennt und der dem Grafen Rochus zu Lynar, dem hervorragendsten Baumeister des Kurfürsten, zugeschrieben wird. Von diesem Flügel, der noch jetzt im alten Zustande erhalten ist, sagt Woltmann a. a. O.: „Ein hoher Bau, außerordentlich schlicht, auf jede Dekoration verzichtend, selbst ohne das Bestreben, durch glücklich abgewogene Verhältnisse der zahlreichen Stockwerke zu wirken, dabei aber von imponierender Solidität, mit gewölbten Innenräumen, die noch einen ganz mittelalterlichen Eindruck machen, und deren

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000342